

# Junge Kommunisten an der Wiege der „Winzlinge“ mit dem Millionen-Nutzen

NW-Bericht aus Frankfurt {Oder} zur „FDJ-initiative fVISKroelektronik“

Sie ist gerade erst ein halbes Jahr alt und hat doch schon viele und tiefe Spuren im Leben hinterlassen: die im Dezember 1980 vom Zentralrat der FDJ ausgelöste „FDJ-initiative Mikroelektronik“. Sie ist auch Bestandteil des vom XI. Parlament des Jugendverbandes beschlossenen „FDJ-Auftrages X. Parteitag“, zu dessen Unterstützung das Politbüro in seinem Beschlusse vom 16. Juni 1981 alle Bezirks- und Kreisleitungen sowie alle Grundorganisationen der SED aufgerufen hat.

Die schnellere Entwicklung und breitere Anwendung der Schlüsseltechnologie Mikroelektronik mit ihren völlig neuen Wirkprinzipien und als gegenwärtig höchste Form der Veredlung stehen im Mittelpunkt der neuen FDJ-Initiative, die die Jugend für diese moderne Grundlagenindustrie mobilisieren und begeistern soll. Die Mikroelektronik wird damit noch stärker zu einem großen Bewährungsfeld für die junge Generation, die sich gerade an solchen zukunftsreichen volkswirtschaftlichen Aufgaben als Kampfesreserve der Partei bewähren kann.

„Wenn du, Genosse Erich Honecker, auf dem X. Parteitag von der Energie der Jugend sprachst, die zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gebraucht wird, dann ist das für uns eine sehr konkrete Aufgabenstellung“, sagte Genosse Reinhard

Paulenz, Mitglied der Parteileitung des VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) und Sekretär der FDJ-Grundorganisation, vor dem XI. Parlament und verwies damit auf die besondere Bedeutung dieses Werkes und die spezielle Verantwortung der dort tätigen Partei- und Jugendfunktionäre für die „FDJ-Initiative Mikroelektronik“. Durch die zielgerichtete Delegation von Jugendlichen aus der ganzen Republik soll vor allem die Produktion mikroelektronischer Bauelemente im Frankfurter Halbleiterwerk wesentlich beschleunigt werden. Dieses Werk - Leitbetrieb im Kombinat Mikroelektronik Erfurt - ist der größte Hersteller der vielzitierten „Winzlinge“ mit dem Millionen-Nutzen in der DDR.

## Parteileitung unterstützt FDJ-Aktion

Fast 30 Prozent der 6000 Halbleiterwerker sind Jugendliche, die nun noch durch einige hundert Delegierte verstärkt werden — darunter eine Vielzahl junger Genossen — und die in den kommenden Jahren Tempo, Richtung und Inhalt des Verlaufs der wissenschaftlich-technischen Revolution in unserem Lande mit beeinflussen werden. Seitens der Parteileitung des Halbleiterwerkes gibt es von Anfang an in allen Fragen, die die Unterstützung der FDJ-Aktion betreffen, eine gute Zusammenarbeit mit dem zentralen Arbeitsstab und der FDJ-Bezirksleitung Frank-

## Leserbriefe

### Verfahren, Projekte und Nachnutzer

Bei der Auswertung der Beschlüsse des X. Parteitages richtet die Grundorganisation des Wissenschaftlich-technischen Instituts des bezirksgeleiteten Bauwesens des Bezirkes Gera in Unterwellenbom ihre politisch-ideologische Arbeit auf die weitere Erhöhung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei. Die Grundorganisation schenkt der Erhöhung der Kampfkraft und ihrer organisatorischen Geschlossenheit besondere Aufmerksamkeit.

In der Führung der politischen Massenarbeit achtet sie auf die Einheit von Inhalt und Organisation. So gelingt es immer besser, alle Werktätigen zu erreichen. Dabei erhöht sich das Verständnis für die Wissenschaftlichkeit, Richtigkeit und Kontinuität unserer Politik, festigt sich das Vertrauen zur Partei. Es wächst die Bereitschaft, auch selbst gute Leistungen für die auf das Wohl des Volkes und jedes einzelnen gerichtete Politik zu vollbringen.

Vielseitige politische Aktivitäten fanden ihren Niederschlag darin, daß seit dem IX. Parteitag 15 vom Wissenschaftlich-technischen Institut Bau entwickelte Verfahren in die Produktion überführt wurden. Nach Projekten des Instituts wurden auch dreizehn Investobjekte realisiert. 33 Rationalisierungsmittel konnten auf der Grundlage eigener Entwicklungen und Konstruktionen kurzfristig den Werktätigen der Auftraggeberbetriebe übergeben werden. Von diesen Verfahren, Projekten und Rationalisierungsmitteln stellen 27 — das sind 44 Prozent - Spitzenleistungen dar, die